

K. Gr. G. Knapp

Karl Christian Friedrich Krause
Ausgewählte Schriften
Band III

Karl Christian Friedrich Krause

Ausgewählte Schriften

Herausgegeben von
Enrique M. Ureña und Erich Fuchs

frommann-holzboog

Karl Christian Friedrich Krause

Band III

Vermischte Schriften

Herausgegeben

von Enrique M. Ureña, Erich Fuchs,
Johannes Seidel, Pedro Álvarez Lázaro,
Ricardo Pinilla und José Manuel Vázquez-Romero

Mit einer Einleitung

von Enrique M. Ureña und Erich Fuchs

Stuttgart-Bad Cannstatt 2014

Gedruckt mit Unterstützung des Proyecto I+D+i nº FFI 2011-23682
del Ministerio de Ciencia e Innovación de España und der Casa de
Escritores de la Compañía de Jesús

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2343-5

eISBN 978-3-7728-3039-6

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2014

www.frommann-holzboog.de

Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Einband: Klotz, Jettingen-Scheppach

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhaltsverzeichnis

Einleitung von Enrique M. Ureña und Erich Fuchs . . . IX

Abkürzungsverzeichnis XXXI

Karl Christian Friedrich Krause:

Religionsphilosophie

I. Die Hauptaufgabe der Erkenntniß für das religiöse
und religionsgesellschaftliche Streben der Vorzeit,
der Gegenwart und der Zukunft 3

II. Einige vorläufige Bemerkungen über die Schrift:
Der christliche Glaube nach den Grundsätzen
der evangelischen Kirche, im Zusammenhange
dargestellt von Dr. Fr. Schleiermacher 13

III. Die absolute Religionsphilosophie [...].
Vorbericht des Verfassers 29

IV. Die absolute Religionsphilosophie [...].
Vorerinnerung 65

Geschichtsphilosophie

V. Die Grundwahrheiten der Geschichtswissenschaft . . . 81

Erziehung

VI. Einige Bemerkungen zu Fröbel's Abhandlung:
Ueber deutsche Erziehung überhaupt, und über
das allgemeine Deutsche der Erziehungsanstalt
in Keilhau insbesondere 115

VI

VII. Vom Unterrichte, als Theile der Erziehung	129
VIII. Sendschreiben, den Würdigen und Hochverdienten Brüdern Vorstehern des Friedrichstädter Erziehungsinstitutes in brüderlicher Ergebenheit überreicht	145

Sprachwissenschaft

IX. Sprache. Ueber das kunstreiche Ausbilden der deutschen Sprache, ihre Entfehlung, Reinigung, Veredlung und Bereicherung	189
X. Ueber die Wesenssprache	217
XI. Sprachwissenschaft	227

Mathematik

XII. Formwissenschaft. Ueber die wissenschaftliche Begründung, Berichtigung und Neugestaltung der Mathematik	257
XIII. Ueber den wissenschaftlichen Geist in der Mathematik, und über die Art, sie wissenschaftlich zu lehren	287

Aesthetik, Kunst und Tonkunst

XIV. Die Lehre von der Schönheit	303
XV. Die Grundwahrheiten der Kunstwissenschaft	349
XVI. Tonkunst. Ueber die wesentliche Erweiterung des inneren Gebietes der Tonkunst	361
Bibliographie	377

Personenregister	397
Sachregister	401

Einleitung

Krauses vielfältige Begabungen und sein unbeirrbarer Erkenntniswille

von Enrique M. Ureña und Erich Fuchs

Die Bände

Bei der Planung der auf sechs Bände angelegten *Ausgewählten Schriften* Karl Christian Friedrich Krauses war die Entscheidung nicht leicht, eine zufriedenstellende Auswahl der Themenschwerpunkte für die einzelnen Bände zu treffen. Mehrere Gesichtspunkte sollten dabei berücksichtigt werden. In ihrem *Vorwort zu K. C. F. Krauses Ausgewählten Schriften* haben die Herausgeber der Edition folgende Auswahlkriterien angegeben: »Bei der Auswahl der Texte orientierten sich die Herausgeber der Ausgabe an folgenden Überlegungen: Bevorzugt sollten die zu Krauses Lebzeiten von ihm selbst veröffentlichten Schriften berücksichtigt werden und hierbei insbesondere diejenigen, die entweder seine Philosophie begründen oder die zu den im Fall Krauses wichtigsten Einzeldisziplinen gehören oder die einen größeren Einfluß in Deutschland und außerhalb ausgeübt haben. Insgesamt wird versucht, eine ausgeglichene und möglichst umfassende Auswahl von Krauses Philosophie in sechs Bänden zu präsentieren«¹.

Der *Entwurf des Systems der Philosophie [...] nebst einer Anleitung zur Naturphilosophie* (1804) als Eröffnungsband (Bd. I) und die *Vorlesungen über das System der Philosophie* (1828) als Schluß-

1 E. M. Ureña, E. Fuchs, »Vorwort zu K. C. F. Krauses Ausgewählten Schriften«, in: *Karl Christian Friedrich Krause, Ausgewählte Schriften*, Bd. I: *Entwurf des Systems der Philosophie*, hrsg. und eingeleitet von Th. Bach und O. Breidbach, Stuttgart-Bad Cannstatt 2007, S. X. [im folgenden: Krause I (2007)]

band (Bd. VI) bedürfen als Bände zu Krauses System keiner weiteren Begründung. Krauses *Philosophisch-freimaurerische Schriften 1808–1832* (Bd. II) mußten aufgenommen werden, weil erst aus ihnen, insbesondere aus den von Krause untersuchten *Drei ältesten Kunsterkunden der Freimaurerbrüderschaft* (1810 und 1811)², die praktisch- und geschichtsphilosophische Konzeption seines zentralen und berühmtesten Werkes *Das Urbild der Menschheit* (1811) (Bd. V) in ihrem innersten Kern verständlich wird. Der vierte Band, *Rechtsphilosophische und politische Schriften*, greift eine Thematik auf, die Krause in spezifischer Weise entfaltet hat und deren theoretische und praktische Einflüsse innerhalb und außerhalb Deutschlands in rechtsphilosophischen, politischen und ökonomischen Wissenschaften und Zusammenhängen beachtlich sind.³

2 Vgl. *Karl Christian Friedrich Krause, Ausgewählte Schriften*, Bd. II: *Philosophisch-freimaurerische Schriften 1808–1832*, hrsg. und eingeleitet von J. Seidel, E. M. Ureña, E. Fuchs und P. Álvarez Lázaro), Stuttgart-Bad Cannstatt 2009.

3 Vgl. W. Forster, *Karl Christian Friedrich Krauses frühe Rechtsphilosophie und ihr geistesgeschichtlicher Hintergrund*, Ebelsbach 2000; P. Landau, »Karl Christian Friedrich Krauses Rechtsphilosophie«, in: K.-M. Kodalle (Hrsg.), *Karl Christian Friedrich Krause. Studien zu seiner Philosophie und zum Krausismo*, Hamburg 1985, S. 80–92; Ders., »Karl Christian Friedrich Krause und Christian Wolff. Zu den Wurzeln des ›Krausismo‹ im deutschen Naturrecht«, in: F. Haft (Hrsg.), *Strafgerichtsbarkeit. Festschrift für Arthur Kaufmann zum 70. Geburtstag*, Heidelberg 1993, S. 473–485; Ders., *Stufen der Gerechtigkeit. Zur Rechtsphilosophie von Gottfried Wilhelm Leibniz und Karl Christian Friedrich Krause*. Bayerische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte 1995, Heft 7, München 1996; E. M. Ureña, »Albert Schäffles ethisch-anthropologischer Standpunkt in der Volkswirtschaftslehre und die Rechtsphilosophie der Krauseschen Schule«, in: R. H. Helmholz, P. Mikat, J. Müller, M. Stolleis (Hrsg.), *Grundlagen des Rechts. Festschrift für Peter Landau*, Paderborn 2000, S. 1013–1021; Ders., »Krausismo y Economía«, in: E. Fuentes Quintana (Dir.), *Economía y economistas españoles*, Vol. V: *Las críticas a la economía clásica*, Madrid 2001, S. 297–320; Ders., »La Escuela de Krause« y su influjo en el enfoque de la ciencia económica de Albert Schäffle«, in: *Las ciencias sociales y la modernización. La función de las Academias*. Real Academia de Ciencias Morales y Políticas (Madrid) con la colaboración del Instituto Max Planck de Historia del Derecho Europeo (Frankfurt a.M.), Madrid

Der vorliegende dritte Band *Vermischte Schriften* versucht Krauses vielfältigen Begabungen und seinem unbeirrbaren Willen zu wissenschaftlicher Erkenntnis gerecht zu werden. In seinem *Grundriss der Geschichte der Philosophie* behauptet Friedrich Ueberweg: »Krause hat alle Theile der Philosophie bearbeitet«⁴. Ähnliches bezeugt Krauses Zeitgenosse Carl Gustav Carus im ersten Teil seiner *Lebenserinnerungen*. Krauses Wechsel nach Göttingen, schreibt Carus dort, »war mir [...] ein großer Verlust, und er ist in diesem Sinne mir auch nie durch einen andern Gelehrten ersetzt worden. War er doch zugleich sehr vielseitig!«⁵ Ueberweg und Carus haben mit diesen Behauptungen nicht übertrieben: Krause hat nicht nur alle an den deutschen Universitäten damals üblichen philosophischen Fächer bearbeitet; er hat darüber hinaus noch in weiteren Disziplinen gelehrt und veröffentlicht.⁶

Dementsprechend nimmt der vorliegende Band eine Auswahl nicht nur aus Krauses Veröffentlichungen zur *Religionsphilosophie* und zur *Philosophie der Geschichte* als zentralen Fächern im Deutschen Idealismus vor, sondern auch aus Veröffentlichungen zur *Ästhe-*

2002; Ders., »La articulación de Derecho y Economía en Krause«, in: *Direito Natural, Justiça e Política. II Colóquio Internacional do Instituto Jurídico Interdisciplinar*, Volume I, Coimbra Editora, Faculdade de Direito da Universidade do Porto, Porto 2005, S. 135–147; F. Querol Fernández, *La filosofía del derecho de K. Ch. F. Krause. Con un apéndice sobre su proyecto europeísta*, Publicaciones de la Universidad Pontificia Comillas, Madrid 2000.

- 4 F. Ueberweg, *Grundriss der Geschichte der Philosophie von Thales bis auf die Gegenwart*. Dritter Theil. Die Neuzeit, Berlin ²1868, S. 238.
- 5 Vgl. E. M. Ureña, *K. C. F. Krause, Philosoph, Freimaurer, Weltbürger. Eine Biographie*. Mit einem Vorwort von Rudolf Vierhaus, Stuttgart-Bad Cannstatt 1991 [im folgenden: Ureña (1991)], S. 522. Vgl. auch ebd. S. 521–525.
- 6 Für ein vollständiges Verzeichnis der zu Lebzeiten erschienenen sowie der postum veröffentlichten und der in andere Sprachen übersetzten Schriften Krauses vgl. Krause I (2007), S. XXXVII–LXXII (Verzeichnis der Werke).

Religionsphilosophie

I.

Die Hauptaufgabe der Erkenntniß für das religiöse und religionsgesellschaftliche Streben der Vorzeit, der Gegenwart und der Zukunft

344

in: *Isis von Oken*, Jena, 1823, Heft IV, Sp. 344–349.

Betrachten wir die jetzigen Bestrebungen aller Religionsgesellschaften dieser Erde, so finden wir in Europa, in den europäischen Colonien, ja unter den neuauflebenden ältesten Völkern Asiens sogar, und wohin nur der Geist wissenschaftlicher Bildung vereint mit dem Geiste reiner Menschlichkeit gedungen, bey Vedamgläubigen, Juden, Christen und Moslemen, wenn wir nur von den beygemischten vielfachen Verunreinigungen des Strebens durch ererbte Grundirrhümer und verjährt Leidenschaften absehen: daß die Menschheit in ihren gebildetsten Völkern jetzt mehr, als jemals daran arbeitet, die Hauptaufgaben religiöser Forschung zu lösen, welche bereits seit Jahrtausenden bald in Ahnung, | bald in mehrerer oder minderer Wissenschaftklarheit, vielfach angedeutet und zum Theil bereits gelöst worden sind. Diese theoretischen Hauptaufgaben werden auch in Zukunft die nach Religion strebende Menschheit ohne Unterlaß beschäftigen, so lange ihr Leben auf Erden noch dauern möge. Es sind folgende. –

345

1) *Aufstellung der ewigen Idee und des ewigen Ideales (des Urbegriffes und des Urbildes) der Religion und der gesellschaftlichen Darbildung des religiösen Lebens.* Diese Aufgabe hatte sich die Urwissenschaft schon seit Jahrtausenden gemacht, und bey uns Deutschen erwartet man ihre Lösung im Organismus der Einen Wissenschaft von der *Religionsphilosophie*, und zwar von dem obersten Theile derselben, welcher übersinnlich, übergeschichtlich, das ist, wie man gewöhnlich sagt, *metaphysisch*, ist. Dieser Theil der Religionswis-

senschaft leistet aber noch nie und nirgends diese verlangte Lösung rein und befriedigend. Dieses kommt zum Theil daher, daß die metaphysische Religionslehre auf der urwissenschaftlichen Gottlehre (der metaphysischen Theologie) beruht, welche selbst von der für Menschen erreichbaren Vollendung noch sehr weit entfernt ist, indem dazu sogar noch diejenigen dazu erforderlichen Vorarbeiten fehlen, wodurch der menschliche Geist auf analytischem, subjectivem Wege zu der Erkenntniß und Anerkenntniß Gottes unfehlbar hingeleitet und erhoben wird. Theils ist die metaphysische Abtheilung der Religionsphilosophie deßhalb noch so unvollkommen, weil sich die religionsphilosophischen Schriftsteller sämmtlich, (ich kenne auch nicht eine einzige Ausnahme,) nicht unabhängig von dem wissenschaftlich unbefugten Einflusse des Geschichtlich-Positiven derjenigen Religionsgesellschaft erhalten haben, in welcher sie geboren sind, und deren Satzungen vom zartesten Alter an eine stille Gewalt auf sie üben, der sie nicht widerstanden, oft weil sie dieselbe nicht einmal bemerkten, oft auch, weil sie diesen Einfluß für wissenschaftlich befugt hielten. Man vergleiche zu dem Ende nur die Religions-Philosophen der Vedanta-Philosophen, der Zend-Philosophen, der griechischen Urdenker, der persischen Sufi's, der israelitischen Philosophen des Mittelalters und der Gegenwart, mit denen der christlichen Philosophen der verschiedenen Zweige der Einen christlichen Kirche aller Jahrhunderte.

Als wissenschaftliches Hauptergebniß dieses Jahrtausende alten Strebens, die ewige Wesenheit der Religion zu ergründen, worin alle Forscher übereinstimmen, zeigt sich die ihnen Allen gemeinsame Annahme: daß das Erstwesentliche der Religion bestehe in dem Inneseyn Gottes im Menschen, zuförderst in und durch das Erkenntnißvermögen, als Ahnen, Glauben oder Wissen Gottes (als Gottahnung, Gottglaube, und Gotterkenntniß); sodann im Gefühle (im Gemüthe, im Herzen) als Verehrung und Liebe zu Gott; ferner im Wollen, als der bleibende, den ganzen Menschen beseelende Ent-

schluß, Gott ähnlich zu leben; das ist, Alles zusammengenommen, die Annahme: die Religion sey das wesentliche Lebensverhältniß des Menschen und der Menschheit zu Gott, und die Religiosität bestehe in der Herstellung dieses Lebensverhältnisses. In der weitern Bestimmung dieses Urbegriffes finden sich dann freylich sehr wesentliche und sehr große Verschiedenheiten. Denn Einige halten die|ses 346 Lebensverhältniß des Menschen und der Menschheit zu Gott schon durch innere Nachahmung Gottes in reiner Sittlichkeit vollendet; Andere verstehen darunter ein wirkliches Vereinleben des Menschen und der Menschheit mit Gott, welches durch innere Sittlichkeit und Gottinnigkeit zum Theil von Seiten des Menschen vermittelt, aber dadurch keinesweges erschöpft oder vollendet werde. Dieser Gegensatz hat seinen Grund in einer höheren Verschiedenheit der wissenschaftlichen Grundanerkentniß Gottes selbst. Denn einige Religionsphilosophen setzen Gott bloß als außer und über der Welt und der Menschheit, Andere dagegen nehmen die Welt und die Menschheit selbst als Gott gleich an, noch Andere endlich erkennen Gott als Wesen (als das Wesen im höchsten und unbedingten Sinne), und behaupten, daß Gott als Ganzwesen oder Urwesen zwar außer und über der Welt und der Menschheit ist, aber auch durch sich, in sich und für sich selbst Alles ist, was ist, als der Eine Organismus. – Einige denken sich ferner Gott als über jedes, auch das unbedingte, Selbstbewußtseyn, sowie über das unbedingte Denken, Empfinden und Wollen erhaben, und ohne selbige; weil sie die Vollkommenheit Gottes durch Beylegung menschlicher Eigenschaften, auch wenn diese von der menschlichen Beschränktheit befreyt, als unbedingt und unendlich gedacht werden, zu mindern oder aufzuheben fürchten. Andere dagegen behaupten, im unbedingten, unendlichen Selbstbewußtseyn, Wissen, Empfinden, Wollen, Können und Leben, die Vollkommenheit (Vollwesenheit) Gottes selbst in ihrer innern, urwesentlichen, ewigen, und zugleich die unendliche Zeit erfüllenden, Entfaltung zu erblicken.

Bibliographie

Schriften Krauses*

- 2 – 1802 *Dissertatio philosophico-mathematica de philosophiae et matheos notione et earum intima coniunctione. Quam rectore academiae magnificentissimo serenissimo principe ac domino Domino Carolo Augusto duce saxoniae iuliaci cliviae montium angariae et guestphaliae landgravio thuringiae rel. consentiente amplissimo philosophorum ordine pro licentia docendi rite obtinenda A. D. XII Aprilis [M]DCCCII. Publice defendet auctor Carolus Christ. Frider. Krause Philosophiae Doctor Rev. Minist. Aldeb. Candid. Soc. Lat. Ien. Secretarius Miner. Ien. Sod. Assumpto socio respondente Friderico Ast, Ienae ex Officina Stranckmanniana. 57 S.*
- 5 – 1804 *Entwurf des Systems der Philosophie. Erste Abtheilung enthaltend die allgemeine Philosophie, nebst einer Anleitung zur Naturphilosophie. Für seine Vorlesungen von D. Karl Christian Friedrich Krause. Jena und Leipzig bei Christian Ernst Gabler. (Auch unter dem Titel: Anleitung zur Naturphilosophie I. Deduction der Natur II. Anleitung zur Construction der Natur von D. Karl Christian Friedrich Krause. Für seine Vorlesungen. Jena und Leipzig bei Christian Ernst Gabler.) VIII, 138 S.*
- 7 – 1804 *Grundlage der Arithmetik. Erster Theil. Zum Selbstunterrichte und zum Gebrauche bei Vorlesungen von D. Karl Christian Friedrich Krause. Mit zwei Kupfertafeln. Jena und Leipzig bei Christian Ernst Gabler. (Auch unter dem Titel: Grundlage eines philosophischen Systems der Mathematik, erster Theil enthaltend eine Abhandlung über den Begriff und die Eintheilung der Mathematik und der Arithmetik erste Abtheilung. Zum Selbstunterrichte und zum Gebrauche bei Vorlesungen von D. Karl Christian Friedrich Krause Privatlehrer der Philosophie und Mathematik zu Jena. Mit*

* Die Numerierung der Schriften Krauses entspricht dem »Verzeichnis der Werke« in: Karl Christian Friedrich Krause, *Ausgewählte Schriften*, Band I, Stuttgart-Bad Cannstatt, 2007, XXXVII–LXXXII.

- zwei Kupfertafeln. Jena und Leipzig bei Christian Ernst Gabler.)
XX, 382, 2 S., 2 Faltbl.
- 9 – 1808 Vollständige Anleitung allen Fingern beider Hände zum Klavier- und Pianofortespielen in kurzer Zeit gleiche Stärke und Gewandtheit zu verschaffen vermittelst mehrerer Tabellen die nach der Combinationslehre verfertigt sind und alle Fälle vollständig angeben. Ein ergänzender Beitrag zu jeder Klavier- und Pianoforteschule von Karl Christian Friedrich Krause. Dresden, in der Arnoldischen Buch- und Kunsthandlung, 48 S.
- 11 – 1809 Ankündigung musicalischer und acustischer Vorlesungen, Dresden [Nach dem alten Katalog der Sächs. Landesbibl. Dresden, Kriegsverlust].
- 12 – 1810 Die drei ältesten Kunsturkunden der Freimaurerbrüderschaft, mitgetheilt, bearbeitet und durch eine Darstellung des Wesens und der Bestimmung der Freimaurerei und der Freimaurerbrüderschaft, sowie durch mehrere liturgische Versuche, erläutert vom Br. Karl Christian Friedrich Krause, der Zeit Redner der beiden vereinigten gerechten und vollkommenen Logen zu den drei Schwerdtern und den wahren Freunden zu Dresden. [M]it III Kupfertafeln. Dresden MDCCCX. [Z]u haben bei dem Verfasser und in Kommission der Arnoldischen Kunst- und Buchhandlung. LXVIII, 596, 19, 5 S.
- 15 – 1810 Versuch einer wissenschaftlichen Begründung der Sittenlehre von Karl Christian Friedrich Krause, Doctor der Philosophie und Mathematik. Leipzig, bei C. H. Reclam. VIII, 454, 3 S.
- 16 – 1811 Das Urbild der Menschheit. Ein Versuch von Karl Christian Friedrich Krause, Doktor der Philosophie und Mathematik. Vorzüglich für Freimaurer. Dresden. [I]n der Arnoldischen Buchhandlung. 552, XX S. [XVII–XIX: Verdeutschung der fremdsprachlichen Ausdrücke].
- 18 – 1811 Tagblatt des Menschheitens herausgegeben von Karl Chr. Fr. Krause, Dr. der Philosophie und Mathematik. Erster Jahrgang. Erstes Vierteljahr für die Monate Januar, Februar, März 1811 nebst einem literarischen Anzeiger. Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung und bei dem Herausgeber. 208 [Tagblatt], 106 [Anzeiger], 2 S.; 1 Weltkarte, 1 S. mit Musiknoten. [Bis auf fünf ist Krause der Verfasser der Beiträge].
- 19 – 1812 Lehrbuch der Combinationlehre und der Arithmetik als Grundlage des Lehrvortrages und des Selbstunterrichtes, nebst einer neuen

- Karl Christian Friedrich Krause, *Ausgewählte Schriften*, Bd. I: Entwurf des Systems der Philosophie, hrsg. und eingeleitet von Th. Bach und O. Breidbach. frommann-holzboog, Stuttgart-Bad Cannstatt, 2007.
- Karl Christian Friedrich Krause, *Ausgewählte Schriften*, Bd. II: Philosophischfreimaurerische Schriften 1808–1832, hrsg. und eingeleitet von J. Seidel, E. M. Ureña, E. Fuchs und P. Álvarez Lázaro. frommann-holzboog, Stuttgart-Bad Cannstatt, 2009.

Schriften anderer Autoren

- Adelung, Johann Christoph (1781), *Über die Geschichte der deutschen Sprache, über die deutschen Mundarten und deutsche Sprachlehre*, Joh. Gottl. Breitkopf, Leipzig.
- Adelung, Johann Christoph (1812–1817), *Mithridates: oder allgemeine Sprachenkunde*, 6 Bde., in der Vossischen Buchhandlung, Berlin: 1. Theil 1806, 2. Theil 1809, 3. 3 Theil 1. Abtheilung 1812, 3 Theil 2. Abtheilung 1813, 3 Theil 3. Abtheilung 1816, 4. Theil 1817.
- D. Aurelii Augustini Hipponensis Episcopi (1586), *De civitate Dei*, libri XXII / cum ... commentariis Ioannis Lodovici Vivis; ex vetustissimis manuscriptis exemplaribus per theologos Lovanienses ab innumeris mendis repurgatus; excudebat Dionysius Duvallios; Societas Parisiensis, Parisiis.
- Bouterwek, Friedrich (1824), *Die Religion der Vernunft. Ideen zur Beschleunigung der Fortschritte einer haltbaren Religionsphilosophie*, bei Vandenhöck und Ruprecht, Göttingen.
- Braniß, Christlieb Julius (1824), *Ueber Schleiermacher's Glaubenslehre; ein kritischer Versuch*, Duncker und Humblot, Berlin.
- Bürmann [Bruder], »Pantographie und Pasigraphie« in: *Maurer-Archiv* 1 Bd., 1. Hälfte, Mannheim 1809.
- Cajori, F. (1919), *A History of Mathematics*, second edition, revised and enlarged, New York.
- Carus, Carl Gustav (1865), *Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten*, I. Band, F. A. Brockhaus, Leipzig.
- Chladni, Ernst Florenz Friedrich (1802), *Die Akustik*, Breitkopf und Härtel, Leipzig.
- Dalgarno, Georges (1661), *Ars signorum, vulgo character universalis et lingua philosophica*, Excudebat J. Hayes, London.

- Duperron, Anquetil (1801–1802), *Oupnek 'hat (id est, secretum tegendum): Opus ipsa in India rarissimum, continens antiquam et arcanam, seu theologicam et philosophicam, doctrinam, e quattuor sacris Indorum libris: Rak Beid, Djedjir Beid, Sam Beid, Athrban Beid, excerptam. Ad verbum e Persico idiomate, Sanscreticis vocabulis intermixto, in Latinum convertum; dissertationibus et annotationibus difficiliora explanantibus illustratum*, 2 Bände, Argentorati typis et impensis fratrum, Paris.
- Ennemoser, Joseph (1819), *Der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, seiner Erscheinungen, Anwendung und Enträthselung in einer geschichtlichen Entwicklung von allen Zeiten und bei allen Völkern*, Brockhaus, Leipzig 1819.
- Euklid (2003), *Die Elemente*, Bücher I–XIII. Hrsg. u. übers. v. Clemens Thaer. Harri Deutsch, 4. Aufl. Frankfurt a.M.
- Fichte, Johann Gottlieb (1798), *Ueber den Begriff des Wissenschaftslehre oder der sogenannten Philosophie*. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe, bei Christian Ernst Gabler, Jena und Leipzig.
- Firmas-Périés, M. le Comte de, [Armand Charles Daniel de] (1811), *Pasitélégraphie*, chez J. B. Metzler, libraire, Hesselbrink, imprimeur, Stuttgart.
- Forster, Wolfgang (2000), *Karl Christian Friedrich Krauses frühe Rechtsphilosophie und ihr geistesgeschichtlicher Hintergrund*, aktiv Druck & Verlag, Ebelsbach.
- Fourmont, Étienne (1735), *Meditationes sinicae*, Bullot, Paris.
- Fröbel, Friedrich (1822), »Ueber deutsche Erziehung überhaupt, und über das allgemeine deutsche der Erziehungsanstalt in Keilhau insbesondere«, in: *Isis*, 1130–1145.
- Gesammlete Nachrichten von den Armen-Einrichtungen der Freymäurer in Chur-Sachsen vom 17. Januar 1772 bis zum Jahr 1775*, [Dresden] 1775–1775.
- Goethe, Johann Wolfgang (1808), *Faust. Eine Tragödie*. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, Tübingen.
- Görres, J[oseph] (1810), *Mythengeschichte der asiatischen Welt*, 2 Bde. In Mohr und Zimmer, Heidelberg.
- Guignes, Chrétien-Louis-Joseph de (1808), *Voyages à Pékin, Manille et l'Île de France*, Imprimerie Impériale, Paris.
- Guignes, Chrétien-Louis-Joseph de (1813), *Dictionnaire Chinois, Français et Latin*, publié d'après l'ordre de sa Majesté L'Empereur et Roi Napoleon Le Grand, Imprimerie Impériale, Paris.

Personenregister

- Abraham 100–102
Adelung, Johann Cristoph (1732–1806) 209, 221
Andre, Johann Anton (1775–1842) 204
Anquetil Du Perron, Abraham-Hyacinthe (1731–1805) 218, 221
Apollonios von Tyana (um 40–120) 289
Archimedes (287–212 v. Chr.) 257, 289
Aristophanes (450/444– um 380 v. Chr.) 195
Aristoteles (384–322 v. Chr.) 104, 109
Augustinus (von Hippo) (354–430) 105
- Bach, Johann Sebastian (1685–1750) 364, 369
Bacon, Francis (1561–1626) 120
Barrow, Isaac (1630–1677) 289
Basedow, Johann Bernhard (1724–1790) 142
Bernouilli, Daniel (1700–1782) 257
Beuß 290
Bonaparte, Napoleon (1769–1821) 32, 205
Bouterwek, Friedrich Ludwig (1766–1828) 29, 32–35, 37f., 41, 54–56, 62, 65, 70
Braniß 77f.
Bürmann 223
- Carey, William (1761–1834) 218
Carry, William *siehe* Carey, William
Chaucer, Geoffrey (um 1343–1400) 204
Chladani, Ernst Florens Friedrich (1756–1827) 363, 366
Christus (*auch* Jesus) 15f., 21–23, 25f., 76, 104, 106
Comenius, Johann Amos (1592–1670) 142
- Cornwaile, John *siehe* John of Cornwalle
Correggio, Antonio Allegri da (1489–1534) 315
- Dalgarne (*auch* Dalgarnus, Dalgarn) *siehe* Dalgarno, George
Dalgarno, George (1626–1687) 217, 223f., 247
Darjes (*auch* Daries), Joachim Georg (1714–1791) 291, 294
De Guignes, Chrétien-Louis-Joseph (1759–1845) 220, 221
Descartes, René (*auch* des Cartes) (1596–1650) 120, 262, 291
Desguignes (*auch* Deguigne), Chrétien-Louis-Joseph *siehe* De Guignes, Chrétien-Louis-Joseph
- Euklid (325–265 v. Chr.) 257, 259f., 269f., 284f., 289, 291, 295
Euler, Leonhard Paul (1707–1783) 257
- Felber, Emil 145
Fichte, Johann Gottlieb (1762–1814) 76, 81, 219, 227, 349
Forster, Henry Pitts (1766?–1815) 218
Fourmont, Stephan (1683–1745) 220
Fra Bartolomeo (*auch* P. Paulino a S. Bartolomaeo) *siehe* Paulinus S. Bartolomaeo
Fröbel, Friedrich Wilhelm August (1782–1852) 115f., 118–120, 122, 124f., 127
- Gabler, Christian Ernst (1770–1821) 258
Goethe (*auch* Göthe), Johann Wolfgang von (1749–1832) 322
Görres, Johann Joseph (1776–1848) 221

- Hager, Joseph (1757–1819) 220
Hall 290
Hasse, Johann Adolph (1689–1783) 315
Hausen, Christian August Hausen (1693–1743) 291
Haydn, Franz Joseph (1732–1809) 315
Hegel, Georg Friedrich Wilhelm (1770–1831) 62, 81, 224, 349
Herder, Johann Gottfried (1774–1803) 208
Hickes, George (1642–1715) 202
Higden, Ranulf (*auch* Higdon) (1280–1364) 202f.
Hindenburg, Carl Friedrich (1741–1808) 276, 278
Hoëne-Wroński, Józef Maria (1776–1853) 223, 291, 293, 296
- Jacobi, Friedrich Heinrich Ritter von (1743–1819) 29, 31–33, 37f., 41, 55, 61, 65, 81, 224, 349
John of Cornwalle 203
John of Trevisa (1342–1402) 202f.
- Kant, Immanuel (1724–1804) 63, 109, 227, 349
Kepler, Johannes (1571–1630) 260f., 289, 291
Kern, Wilhelm Ludwig Peter (1777–1834) 291, 293
Klopstock, Friedrich Gottlieb (1724–1803) 198, 201, 340
Klügel, Georg Simon (1739–1812) 290
Kolbe, Karl Wilhelm (*der Ältere*) (1757–1835) 199, 201f., 207
- Lambert, Johann Heinrich (1728–1777) 222
Leibniz (*auch* Leibnitz), Gottfried Wilhelm (1646–1716) 217, 220–224, 247f., 250, 257, 262, 276, 285, 289, 291f.
- Lenning, C. 110
Leonhardi, Karl Pius Gustav Hermann Freiherr von (1809–1875) 29
Leutbecher, Johann 303
Lorenz, Johann Friedrich (1738–1807) 276f., 282
Luther, Martin (1483?–1546) 213f.
- Maimieux, Joseph de (1753–1820) 217, 223, 248
Montucci, Antonio (1762–1829) 220
Moraweck, Johann Gottlob (Gottlieb) 147f., 159, 166, 177
Moses 100–102
Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791) 315, 369
Murhard, Friedrich Wilhelm August (1778–1853), 290
- Nägeli, Hans Georg (1773–1836) 371
Napoleon *siehe* Bonaparte, Napoleon
Newton, Isaac (1643–1727) 257, 262, 289, 291f.
- Oldendorp 224
- Palin, Nils Gustaf (1765–1842) 220
Paulinus S. Bartolomaeo (*auch* Johann Philipp Wesdin, *auch* Werdin) (1748–1806) 218
Paulus (Apostel) 25
Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob (1761–1851) 102
Pencrych (*auch* Pencriche), Richard 203
Pestalozzi, Johann Heinrich (1746–1827) 142, 156–158, 371
Pfeiffer, Michael Traugott (1771–1849) 371
Pindar 195
Plamann, Johann Ernst (1771–1834) 124

- Plato (*auch* Platon) 104f., 109, 120, 214, 257, 262, 289, 291, 295, 329
- Plessing, Friedrich Viktor Lebrecht (1749–1806) 220
- Proklos (der Nachfolger, *auch* Proklus, Proklus Diadochus) (412–485) 270, 282f., 289, 295
- Pythagoras (um 570–510 v. Chr.) 120, 258, 318
- Ranulph Higden *siehe* Higden, Ranulf
- Raphael (Raffael, Raffaella da Urbino) (1483–1520) 308, 315
- Raspe, Rudolf Erich (1737–1794) 220
- Rousseau, Jean-Jacques (1712–1778) 142
- Salvador, J. 102
- Scarlatti, Giuseppe Domenico (1685–1757) 315
- Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph (1775–1854) 62, 76, 81, 109, 224, 349
- Schleiermacher, Friedrich Ernst Daniel (1768–1834) 13f., 16, 18–20, 22–24, 27–29, 33f., 36–38, 41, 51, 56, 65, 68, 73–78
- Schmeißer 221f.
- Schmid, Johann Michael (1767–1821) 248
- Segner, Johann Andreas (Jan) (1704–1777) 257, 291
- Sokrates (*auch* Socrates) 104, 109, 120, 329
- Sonnenberg, Franz Anton Joseph Maria von (1779–1805) 340
- Spinoza, Benedikt (Baruch de) (1632–1677) 120, 262
- Stahl, Conrad Dietrich Martin (1771–1833) 277
- Stolberg, Fr. Leopold Graf von *siehe* Stolberg-Stolberg, Graf Friedrich Leopold zu
- Stolberg-Stolberg, Graf Friedrich Leopold zu (1750–1819) 192, 197
- Trevisa, John *siehe* John of Trevisa
- Türk, Wilhelm (1774–1846) 158
- Uhde 366
- Ureña, Enrique M. 32
- Vetter, Richard 145
- Virgil (Publius Vergilius Maro) (70–19 v. Chr.) 201
- Wagner, Johann Jakob (1775–1841) 291, 293
- Walch, Johann Georg (1693–1775) 290
- Wilhelm der Eroberer (Wilhelm I. von England) (um 1027–1087) 202
- Wilkins, John (1614–1672) 217f., 223f., 247
- Wolke, Christian Hinrich (1741–1825) 142, 206, 209, 223

Sachregister

- Abhängigkeit(sgefühl) 15, 18f., 39, 69, 72, 74
Absolutes 30, 35, 56, 59, 61
Absolutismus, philosophischer 29–38, 42, 45, 51–55, 59–62
Abstraktion 270
Afrika 93–100, 106–108
Algebra 260f., 373
Allgemein-Menschliches 128
Amerika 94–96, 98, 107f.
Anschauung 304
–, intellectuelle 59
Arithmetik 258–261, 269, 271–285, 290, 293f., 298, 373
Asien 93–99
Atheismus 29, 62
Ausdehnung 265
- Begriff 264
Besserung, sittliche 175
Bestimmung der Menschheit 10, 87f., 92, 103, 112, 344, 346
Bewußtsein 19–22, 59, 74, 83, 124, 288, 300, 339, 341, 350
Bilden 321, 349
Bildung 3, 27, 71, 88, 96–110, 115–121, 131, 134, 139–141, 149, 151–157, 161, 165, 167, 170, 173, 206, 217, 243, 321, 323, 325f., 350, 354, 358f.
Biologie 83
Böses 106, 133, 323, 328f.
- Charakter, deutsche 119f.
Chinesen 220, 233, 238, 241
Christentum 4, 13f., 16, 21, 24f., 34, 66, 68, 70f., 74, 76f., 104, 106, 119, 321f., 361
- Combinationslehre 258, 260, 272, 276f., 282, 285, 293, 298
- Dasein 335f., 346
Definieren 264
Denken 267, 341
Deutsche *siehe auch* Erziehung, Sprache, Volk 115f., 119–126, 128f., 189f., 198, 247
Deutschheit 117f.
Dialektik 18, 49, 54, 56, 59, 71
Dichtung, Dichtkunst 322, 340, 352f., 355–357
Division 259
Dogmatik 25, 66, 68, 71f., 78
Drama 354, 359
- Ebenbild Gottes 83, 92, 111, 320f., 340
Ehe 88, 346
Ehrgefühl 170
Eigenschaft, göttliche, Gottes 15f., 229
Einbildkraft, Einbildungskraft 267, 287, 304
Einheit 292, 306f., 310f., 342
– der Natur 343
–, organische 326
– des Schönen 313, 317
– der Wesenheit 306
Einsicht 10f., 21, 30, 35, 38f., 41f., 44, 48, 52, 63, 67, 72f., 87, 105, 110–112, 126, 132, 152, 161, 207, 297, 326, 329, 350, 375
Einzelmensch 86–92, 96, 101, 122, 140, 229f., 241, 344
Einzelnes 267
Eltern 91, 155, 167, 181, 198

- Empfinden, Empfindung 5, 17, 23, 37, 121, 149, 232, 238, 321, 341
- Entfaltung 7–9, 44, 53, 58, 74f., 81–83, 89f., 118, 129, 133–135, 337f., 359
- Entwicklung 6, 8, 19, 21, 43f., 66, 75, 81, 83, 86, 88f., 100, 104, 122, 135, 241, 299, 309, 337f.
- Erdkugel 93f
- Erhabenes 330–334, 354
- Erkennen 17f., 28, 37, 125, 136, 217, 237, 321, 349
- Erkenntnis 3f., 6, 10, 19, 21, 24, 27f., 30, 35, 38–43, 49, 52, 54, 56, 59–63, 69, 72, 75, 77, 82f., 104, 109f., 123, 127, 131, 135, 137, 227, 260, 283, 292, 294f., 304, 328, 340, 350, 358
- Gottes 19, 29f., 59f., 62–64, 101, 109, 111
- Erkenntnisvermögen 4, 70, 122, 132
- Erlösung 15f., 21–23, 74, 76
- Erzieher 115, 124, 135, 155, 162, 165f., 168–172
- für das Ganze 161
- Erziehung 39, 88, 114–118, 122–136, 139–157, 160–168, 172, 175, 180, 182f., 226, 297, 299, 359
- , deutsche 115, 126
- der Mädchen, weibliche 152, 179
- zum Menschen 118, 178
- Europa 3, 10, 94, 97f., 103, 106f., 129, 289, 361
- Ewiges, ewig 3, 5, 21, 34, 43, 50, 52f., 56, 59f., 67f., 70, 72f., 86, 89, 101, 111, 125, 132f., 137, 207, 230, 257, 329, 362, 364
- Ewigkeit 88
- Familie 88, 101, 117, 167f., 171, 180, 234, 242, 344
- Fanatismus 39
- Fatalismus 29, 61
- Französisch 150, 189f., 193, 198–200, 203, 205, 247
- Freiheit 297
- , evangelische 27
- des Geistes 103, 341
- , sittliche 116
- Freimaurer *siehe auch* Loge 145–147, 150, 153, 158f., 162, 164, 174, 176, 178, 180, 184
- Fremd 123, 200
- Freundschaft 88
- Frömmigkeit 16–21, 27, 74, 76
- Fühlen 18, 227f., 233, 241, 249
- Ganzes 6, 8, 10, 14, 16, 19, 28, 30, 32, 41f., 44, 47f., 52–57, 91–94, 127, 132, 153, 160, 253, 263, 266–269, 276–281, 288f., 308f., 316, 318, 346, 353
- des Lebens 91
- , organisches 257
- Ganzheit 326
- Gedächtnis 193
- Gefühl 15–21, 29, 31, 33, 37–45, 49, 54, 63f., 67, 72, 159, 304, 310, 321, 327, 332, 355, 359
- Geist 345
- Geisterreich 62, 88, 90, 112, 318, 330, 340
- Geisterwelt 91
- Gelehrsamkeit 142
- Gemälde 307f., 314, 357
- Geometrie 150, 258–261, 269, 272–276, 283–285, 290, 293f., 298
- Geschichte, geschichtlich 6f., 9, 22, 44, 53f., 60, 66–68, 71, 73, 75, 81f., 84–89, 93, 96f., 105, 109, 150, 355, 357f., 362, 364
- Geschichtswissenschaft 53, 81–85, 89, 93
- Geschlechtsliebe 346
- Geschmack 327
- Gesellschaft 82, 86, 141, 241